

SCHALLPLATTENSPIEGEL

NEU IN DEUTSCHLAND

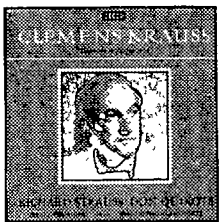
PHILIPS. Von den „Swingle Singers“, dem französischen Jazz-Chor, der im jazz-gemäßen sogenannten Scat-Stil Barockmusik verfremdete, erscheinen Jazz-Arrangements von Schubert-, Schumann- und Chopin-Melodien. Titel: „**The Swingle Singers Getting Romantic**“ (SM 842 124 BY). Von der französischen Chansonsängerin Barbara Serf kommen die beiden ersten Langspielplatten in der Bundesrepublik heraus: „**Barbara chante Barbara**“

(840 574 BY) und, betitelt wie eine Marke, „**Barbara**“ (840 575 BY). Unter dem Titel „**The Great Georges Brassens**“ werden zum Teil neue Chansons des im April erstmals in der Bundesrepublik gastierenden Franzosen vorgelegt (SM 889 877 RY). **DEUTSCHE VOGUE.** Von dem englischen Folklore-Sänger Josie Donovan werden heftige Antikriegslieder veröffentlicht. Titel: „**What's Bin Did And What's Bin Hit**“ (NPL 18 117) und „**Fairy Tale**“ (NPL 18 128).

AUSWAHL



Johann Sebastian Bach: „Markuspassion“. Das Original, vermutlich vom Karfreitag 1731, hat sich in Archivstaub aufgelöst; was Wolfgang Gönnenwein und biederer Federgewicht-Solisten nüchtern in Arien und Chorälen aufbieten, ist Bach aus der Retorte der Musikhistoriker, angereichert mit der umtextierten Trauer-Ode auf eine Kurfürstin. Gegen die zwei authentischen Passionen wirkt das fromme Produkt nachgeborener Archivgräber wie eine steife Lektion in barocker Kantatenmusik, doch ohne innere Logik und theologischen Aspekt, wie der Kantor Bach sie verwirklichte. (Columbia SMC 95 041; 25 Mark.)



Richard Strauss: „Don Quixote“. Impressionistisch in Farbe und Feuer musiziert Strauss-Freund Clemens Krauss mit den Wiener Philharmonikern die letzte wirklich große Symphonische Dichtung des bayerischen Spätromantikers. Als Instrumentalstimmen des fahrenden Ritters und seines Knappen Sancho Pansa durchreisen Pierre Fournier (Violoncello) und Ernst Morawec (Viola) diese „Phantastischen Variationen“ (Unter-titel). Die im Jahre 1953 eingespielte, zum zweitenmal veröffentlichte „historische Aufnahme“ gehört auch technisch zu den besten Platten der Mono-Produktion. (Decca HD 42; 18 Mark.)



Dinah Washington: „Dinah!“ In der Hierarchie der Jazz-Sängerinnen rangiert sie unmittelbar hinter Bessie Smith. Bis zu ihrem Freitod vor zwei Jahren galt Dinah Washington als Königin des Blues. Keine Swing-Dame phrasierte spannungsreicher als die Stimmband-Artistin mit dem naiv-durchtriebenen, oft weltweise-zynischen Ausdruck. Die Zusammenstellung enthält einige ihrer besten Live-Aufnahmen und Studio-Produktionen von 1954 und 1955 mit Solisten wie Clifford Brown, Clark Terry und Max Roach. Höhepunkt: zehn Minuten „**Lover Come Back To Me**“. (Fontana 883 275 JCY; 12,80 Mark.)

BESTSELLER

KLASSIK

1. **Mozart: Zauberflöte.** Böhm; Berl. (1)
Philh.; Grammophon; 75 Mark.
2. **Puccini: Tosca.** Prêtre; Orch. Conservatoire Paris; Electrola; 39 Mark.
3. **Beethoven: Symphonie Nr. 9.** Karajan; Philh. Orch. London; Hör zu Electrola; 18 Mark.
4. **Virtuose Trompetenkonzerte.** Scherbaum; Grammophon; 21 Mark.
5. **Corelli/Manfredini/Torelli/Locatelli: Weihnachtskonzerte.** I Musici; Philips; 25 Mark.
6. **Bizet: Carmen.** Prêtre; Orch. de l'Opéra Paris; Electrola; 75 Mark.
7. **Dvořák: Symphonie „Aus der Neuen Welt“.** Karajan; Berl. Philh.; Grammophon; 25 Mark.
8. **Beethoven: Violinkonzert.** Oistrach; Hör zu Electrola; 18 Mark.
9. **Weltstars spielen Chopin.** Hör zu (10)
Electrola; 18 Mark.
10. **Mozart: Zauberflöte.** Klemperer; Philh. Orch. London; Columbia; 21 Mark.

UNTERHALTUNG

1. **Bravo Rolling Stones.** Hör zu (2)
Teldec; 18 Mark.
2. **Neue Songs der Welt.** Esther und Abi Ofarim; Philips Stern; 18 Mark.
3. **Schlager des Jahres (III).** Hör zu (5)
Electrola; 18 Mark.
4. **Spitzenreiter 1965.** Polydor; (4)
18 Mark.
5. **Help.** The Beatles; Hör zu (3)
Electrola; 18 Mark.
6. **Rubber Soul.** The Beatles; Electrola; 18 Mark.
7. **Stimme der Heimat.** Freddy; (6)
Polydor; 18 Mark.
8. **Udo Jürgens: Portrait in Musik.** Vogue; 18 Mark.
9. **Wiener G'schichten.** Peter (10)
Alexander; Ariola; 18 Mark.
10. **Schlager schlagen ein.** Hör zu
Teldec Electrola; 18 Mark.

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).

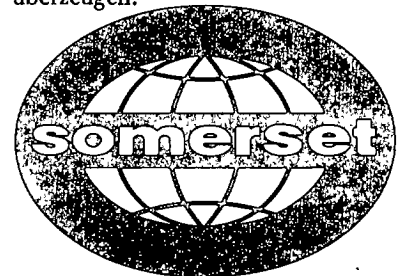
Wie teuer ist Ihnen Mozart?



Sicherlich so teuer wie uns, wenn wir für seine herrliche Musik berühmte Orchester und Interpreten von internationalem Rang verpflichten und alle Sorgfalt bei der Aufnahme und Herstellung der Platten walten lassen. Da ist uns für Mozart nichts zu teuer!

Aber das ist kein Grund für uns, die Platten auch teuer zu verkaufen.

Gute Musik auf guten Schallplatten braucht nicht kostspielig zu sein, um ihren Wert zu haben. Davon sollte Sie ein Versuch mit SOMERSET-Platten überzeugen.



30 cm LP STEREO **9.80**

Weitere preiswerte Serien —
erhältlich in Fachgeschäften und
Kaufhäusern:

EUROPA

Volkstümliche Klassik u. Unterhaltung
30 cm LP STEREO DM 5,-
Engl., Franz., Ital., Span. Sprachkurse
30 cm LP DM 7,50

Miller International Schallplatten GmbH
Hamburg 54
Pionier der preiswerten Langspielplatte